

## KAPITEL 7

# EIN WEITERER KONTAKT

Benjamin am 03.01. 2005, 10:19

Es ist doch reichlich kühl hier unten und so hält der Schlaf der Gefährten am Brunnen auch nicht lange an.

Da plötzlich vernehmen die Abenteurer ein leises Grollen, das an den hohen Wänden widerhallt. Im Dunkeln - die Fackeln sind längst erloschen - erkennen sie tief blutrote, bedrohliche Augen, die sie von der ihnen gegenüber liegenden Seite der Halle aus beobachten. Mindestens fünf Augenpaare durchdringen die Finsternis, verharren dort jedoch regungslos.

Thol am 03.01. 2005, 12:59

Thol bemerkt das Grollen sofort und macht auch sofort die glutroten Augenpaare aus. Er rüttelt alle wach, die es noch nicht sind und hält sein Breitschwert bereit. Er positioniert sich direkt vor Siobhan, sodaß er zwischen ihr und den Augen steht. "Leaf an thail" murmelt er.

Alexa am 03.01. 2005, 13:29

Alexa wird erst wach als sie Thol an den Schultern rüttelt und blickt sich ers verwirrt um bevor sie erkennt worin die Gefahr herrscht. "Vier, fünf oder mehr Dämonen, das hat uns gerade noch gefehlt." meint Alexa während sie sich aufrappelt und versucht auch den letzten Rest Müdigkeit abzustreifen.

Haran am 03.01. 2005, 15:03

Haran war bereits wach, als das erste Grollen ertönte. Er konnte sowieso nicht richtig schlafen. Während Thol sich aufstellt und sein Schwert zieht, hält Haran sich allerdings zurück. Das Verhalten der Dämonen irritiert ihn. Normalerweise würden Dämonen sofort angreifen und nicht erst BEOBACHTEN. Haran hält das Bolzengewehr griffbereit, hebt es aber noch nicht. Stattdessen macht er vorsichtig einen Schritt zur Seite und ruft den Dämonen zu:

"Seid ihr jene, die uns unterstützen sollen, wie es eure Brüder an der Oberfläche uns versprochen? Ist es ihnen gelungen, euch zu erreichen?"

Haran bemerkt, wie die anderen ihn verduzt anstarren, vor allem Oibelos und Beros. Doch Haran läßt sich nicht irritieren. Wenn die 5 Augenpaare wirklich angreifen, so ist er kampfbereit, aber da war immer noch diese kleine Chance auf eine friedliche Übereinkunft...

Siobhan am 04.01. 2005, 00:03

Siobhan erwacht ebenfalls von dem Grollen, welches von allen Seiten der Höhle widerhallt. Innerhalb von wenigen Sekunden hat sie den Schlaf abgeschüttelt und

steht an Thòls Seite, bereit mit ihrem Geliebten und ihren Gefährten gegen diese erneute Bedrohung anzukämpfen... wenn es keine andere Lösung gibt.

Nicht wirklich verduzt, sondern vielmehr interessiert beobachtet sie Haran's Kontaktaufnahme zu den Wesen. Sie hat ihre Hand an ihrem Kurzbogen, bereit, ihn im Notfall einzusetzen, doch wie Haran zögert sie noch.

Benjamin am 04.01. 2005, 10:04

Ein weiteres, gedämpftes Grollen ertönt, als Haran seine Worte gesprochen hat. In dem fast unverständlichen Brummen meint man, leise die Worte "ja, wir sind es" vernehmen zu können. Ein Zischen untereinander ertönt, dann bewegen sich die Augen und ein Tier tritt in den Vordergrund: "Wir ... brauchen Hilfe.. gegen Druiden... sie haben...unser Bewusstsein" Ein sonderbares Grummeln macht sich auf einmal unter den Wesen bemerkbar.

Der vorderste Dämon erhebt noch einmal seine Stimme und ruft zu den Gefährten: "Flieht!"

Plötzlich ertönen markerschütternde Schreie in der riesigen Halle. Der Boden erzittert, als sich die Biester umwenden und mit lauten Brüllen auf etwas zustürzen wollen. Doch es dauert nur einen kurzen Augenblick, bis wieder Ruhe herrscht. Menschliche Schritte ertönen.

"Ihr seid am Ende eurer Reise angekommen", ruft eine Männerstimme. "Los, stürzt euch auf sie!"

Erneut zittert der Boden unter euren Füßen, als sich die gewaltigen Tiere erneut in Bewegung setzten. Das blutrote Glühen in ihren Augen hat nachgelassen, allerdings scheint ihr jetzt das Ziel zu sein.

Haran am 04.01. 2005, 14:08

Haran hat genug gehört. Er wird keinen dieser Dämonen auch nur verletzen, selbst, wenn er dies mit dem Leben bezahlen müßte. Aber die Männerstimme interessiert ihn viel mehr. Er steckt das Bolzengewehr weg, zieht sein verziertes Langschwert und stürmt auf einen der Dämonen mit erhobenem Schwert zu. Als der andere eine Abwehrbewegung macht, duckt Haran sich unter der Pranke durch und weicht zur Seite aus, wobei er versucht, an dem Dämon vorbei zu kommen und den anzugreifen, der das eigentliche Problem ist: Der Druide, der diesen Dämonen den Willen geraubt hat. Dabei knurrt er vor sich hin:

"Warte nur, der Tag kommt, da werde ich diese Fähigkeit ebenfalls haben....."

Benjamin am 04.01. 2005, 18:17

Als Haran sich im Dunkeln unter dem Dämon weg ducken will, erfasst dieser ihn mit seiner mächtigen Pranke. Die messerscharfen Klauen dringen durch das Leder hindurch und bohren sich in seine Brust. Harans Schwert landet laut klirrend auf dem Boden am anderen Ende der Halle. Mit einem gewaltigen Hieb schleudert das Tier seinen Angreifer zurück in die verduzte Gruppe direkt auf Tendrath zu.

Dieser hat glücklicherweise sein Schwert noch nicht gezogen, als sein Mitstreiter geradezu auf ihn zugeflogen kommt. Zu spät, um ihm noch irgend eine Hilfestellung zum Landen zu geben - es reißt beide auf den harten Steinboden.

"Wir sollten besser tun, was der Dämon gesagt hat!", ruft Tendrath während seines mühevollen Hervorzerrrens unter Haran. Gemeinsam und unter einigen Schmerzen gelingt es ihnen, wieder aufzustehen, während die Dämonen bereits sehr nahe herangekommen zu sein scheinen.

Alexa am 04.01. 2005, 19:37

"Haran, Tendrath!" Angstvoll hat Alexa Harans Angriff beobachtet und schon das schlimmste befürchtet.

"Hier, hier hinten befindet sich noch eine Tür!"

Hastig eilt sie zu der Türe sie sie vorhin zusammen mit Tendrath entdeckt hat und versucht sie aufzureißen."

Siobhan am 12.01. 2005, 19:38

Siobhan überlegt blitzschnell. Sie mag nichts von Magie verstehen, doch irgend etwas sagt ihr, dass Flucht die einzige Möglichkeit ist, hier lebend wieder heraus zu kommen.

Ihr Blick wandert hastig erst zu den beiden am Boden liegenden Gefährten, dann zu Alexa und schliesslich zu Thòl.

"LOS RAUS HIER! Thòl, hilf Tendrath mit Haran!" brüllt sie, und zerrt den Schmied zum Bewußtlosen. Sie hilft, Haran aufzuheben. "Zur Tür!!!"

Sie nimmt einen Pfeil und legt ihn auf. Siobhan steht mit dem Rücken zu ihren Gefährten, bereit, die Fliehenden gegen Angriffe zu verteidigen. Sie würde nicht kampflös sterben. Für keinen hörbar formt sie mit den Lippen die Worte "es tut mir leid..." und schließt für einen Moment die Augen, das Gesicht schmerzverzerrt.

Thol am 13.01. 2005, 10:19

'Verdammt nochmal, Haran', denkt Thol. Er wuchtet sich Haran auf die kräftigen Schultern und läuft an Siobhan vorbei zur Tür. "Raus hier!" brüllt er den anderen zu. Harans Blut läuft ihm über den Rücken.

Benjamin am 14.01. 2005, 11:42

Alexa rennt hinüber zu der Tür und drückt den Griff nach unten, doch nichts bewegt sich. Als zweites kommt Thòl hinzu, auf dessen Rücken der langsam wieder zu sich kommende Haran.

Der kräftige Schmied tritt mit seinem ganzen Gewicht gegen die Tür und mit einem lauten Scheppern schwingt sie auf. Die beiden hasten, hindurch. Direkt hinter ihnen

kommt Siobhan gerannt und stürzt auf sie zu in den Gang hinein, der hinter der Tür liegt. Plötzlich sehen sie, wie von draußen ein riesiger Feuerball auf sie zu fliegt.

Siobhan am 14.01. 2005, 12:20

Sollte es Siobhan möglich sein, schnell genug zu reagieren, wirft sie die Türe hinter sich ins Schloss, um wenigstens die größte Zerstörungskraft des Feuerballs abzuwehren.

Wenn der Feuerball bereits zu nah dran ist, brüllt sie den anderen zu: "AUF DEN BODEN!" und lässt sich selbst mit einer schnellen Bewegung auf den Boden fallen und hofft, der Feuerball möge über sie hinwegfliegen und erst viel weiter hinten im Gang - wo auch immer er hinführen möge - einschlagen, ohne die Gruppe zu treffen.

Alexa am 14.01. 2005, 12:41

Keuchend stürzt Alexa durch die Tür und sieht wie hinter ihr der Feuerball heranrast. Sie läuft noch ein paar Schritte weiter bevor sie Siobhans Ruf hört und sich, die Hände über den Kopf haltend, auf den Boden lässt.

Benjamin am 18.01. 2005, 21:32

Mit einem enormen, ohrenbetäubenden Krachen schlägt der Feuerball hinter den Gefährten in die Tür. Ein rotgoldener Leuchtschein erhellt die Umgebung, als die Tür lichterloh zu brennen beginnt.

Die Gefährten stehen in einem Gang, der nach etwa dreißig Schritten einen Knick nach rechts macht.

Haran am 18.01. 2005, 23:54

Langsam kommt Haran wieder zu sich. Er blickt sich um, während die anderen noch rennen und ihn immer noch mitschleifen. Offenbar haben sie noch nicht gemerkt, daß er wieder bei Bewußtsein ist. Wenige Sekunden später macht sich Haran bemerkbar. Die Gruppe hält kurz an, Haran richtet sich auf und läuft dann ohne Hilfe mit ihnen zusammen weiter.

"Ihr hättet mich zurück lassen sollen. Ich war ja schön blöd, zu denken, ich käme so leicht an den großen Viechern vorbei...."

Dann fällt ihm das fehlende Schwert auf. "VERDAMMT!", entfährt es ihm.....

Siobhan am 21.01. 2005, 13:46

Während sie weiter rennt, blickt Siobhan mit einer seltsamen Faszination auf die brennende Tür. Und für einen Moment vergeht die Zeit so langsam für sie als hätte jemand die Geschwindigkeit herunter gedreht. Doch genauso schnell wie es kam ist dieser Zauber auch wieder vorbei, und Siobhan wird bewußt, dass diese Tür niemanden da draußen mehr aufhalten wird. "LOS WEITER!" brüllt sie, während sie hastig den anderen hinterherstolpert.

Benjamin am 21.01. 2005, 15:22

Die Gefährten hasten durch den Gang, Haran noch etwas benommen und mit schmerzverzerrtem Gesicht, und folgen seinem Verlauf. Sie biegen um die Ecke und sehen, dass der Gang noch viel weiter führt. Ohne zurückzublicken rennen sie weiter, bis die nächsten Biegungen in Sicht kommen.

Der Schein des Feuers, der von der brennenden Tür ausging, ist hier völlig verloschen. In der Dunkelheit bleiben die Abenteurer stehen. Alexa kramt eine Fackel hervor und entzündet sie. Ein weiches, helles Licht strahlt auf ihren Weg.

Vor ihnen liegt ein kleiner Raum. Er ist etwa zehn Schritt lang und fast ebenso breit. In seiner Mitte ragt eine steinerne, breite Treppe mit klobigen Stufen empor in eine obere Ebene. Doch auch der Gang führt am anderen Ende des Raumes nach Norden weiter.

Alexa am 22.01. 2005, 17:38

Schwer Atmend blickt sich Alexa in dem kleinen Raum um, die Fackel in ihre Hand zittert unmerklich.

"N...nach oben oder weiter geradeaus? Nach Oben können sie uns aber wahrscheinlich schwerer Folgen."

"Blödsinn, warum sollte es schwerer für sie sein, sie kriegen uns doch sow...."

Sie atmet kurz tief ein und geht dann ein paar Schritte die Treppe hoch um vielleicht erkennen zu können was sich weiter oben befindet.

Benjamin am 22.01. 2005, 18:02

Alexas Fackel wirft einen spärlichen Lichtschein nach oben. Der Raum darüber dürfte etwa gleich groß dem unteren sein, nach Westen führt ein Gang weg.

Haran am 22.01. 2005, 18:44

Ohne ein weiteres Wort verschwindet Haran in dem Gang, nach Norden führt. Er läuft nun sehr schnell, bis er auf eine Tür stößt. Er öffnet sie und.....kommt direkt in die Bibliothek, von wo aus er den großen Raum wieder erreichen kann. Er hat so schnell den Richtungswechsel vorgenommen, daß er sich praktisch von der Gruppe getrennt hat und nun allein unterwegs ist. Die andern, die an der Treppe stehen geblieben sind, um zu beraten, waren viel zu überrascht, um ihm zu folgen. Haran will sein Schwert wieder haben, denn die Klinge bedeutet ihm viel.....

In der Bibliothek wird sein Kopf wieder klar. Er kennt ja den Aufbau des Stockwerkes und weiß nun, mit was für einem Gegner er es zu tun hat. Als Minenbesitzer kommt er in dunklen Gängen auch ohne Fackeln gut zurecht, was ihm vielleicht einen Vorteil verschaffen könnte. Die unter dem Bann des fremden Druiden stehenden Dämonen verfolgen wahrscheinlich inzwischen die Gruppe durch den langen Gang, der direkt in den großen Raum mit dem Brunnen führt, ohne den Umweg über die Bibliothek. Haran nimmt einen kurzen Schluck von dem heilenden Wasser aus seiner

Feldflasche, während er nun langsam von der Bibliothek aus in den großen Raum zurück schleicht. Wenn er Glück hat, kann er dem fremden Beschwörer in den Rücken fallen. Wenn er Pech hat, wird er sich wieder ein oder zweien der Dämonen gegenüber sehen. Dennoch versucht er, so leise wie möglich zu sein, und hält nun das Bolzengewehr schußbereit. Garnors Arbeit wird nun von größter Bedeutung sein. Das Gewehr sieht zwar wie ein normales aus, hat aber die dreifache Reichweite, durch die spezielle Munition und den etwas kräftigeren Abschlußmechanismus, den Garnor entwickelt hat. Haran wird, wenn er nur nah genug heran kommt, einen gut gezielten Schuß auf diesen Druiden abfeuern.

'Mal sehn, wie ihm ein SKORPIONSBOLZEN bekommt.....!'

Benjamin am 22.01. 2005, 19:50

Als Haran den Weg zur Bibliothek einschlägt, hört er merkwürdige Geräusche vor sich.

Irgend jemand oder etwas macht sich an der gegenüberliegenden Tür zu schaffen. Ein feuriges Glühen dringt Haran aus der Bibliothek entgegen. Vorsichtig nähert sich Haran der Holztür. Mit einem Ruck reißt er sie auf.

Entsetzte Gestalten blicken ihn an: Oibelos, Ouktero, Beros und Tendrath. Vom Licht ihrer Fackel geblendet weicht Haran zurück.

"Haran!", entfährt es dem Stammeskönig, "Wie konntest du uns nur so erschrecken?!"

Seine drei Gefährten erholen sich langsam wieder von dem Schreck.

Tendrath fasst als erstes wieder Worte: "Wir konnten die Dämonen ablenken und sie so davon abhalten, euch zu folgen. Habt ihr inzwischen einen Ausweg gefunden?"

Alexa am 22.01. 2005, 21:09

Alexa kommt währenddessen die Stufen wieder hinunter. "Da oben führt ein Gang weiter und... Wo ist denn Haran?"

Haran am 28.01. 2005, 14:47

Haran blickt Tendrath und die anderen an.

"Da hinten führt eine Treppe nach oben. Ich empfehle euch, weiter zu gehen. Ich selbst bleibe hier und versteck mich in einem der Räume. Die Dämonen selbst sind uns eigentlich nicht feindlich gesinnt. Ich will in ihren Rücken kommen und den Magier, der sie unter seine Kontrolle gebracht hat, ausschalten. So decke ich gleichzeitig euren Rückzug und befreie vielleicht sogar unsere Verbündeten von seinem Bann. Außerdem....." Haran zögert kurz, dann spricht er weiter, ".....kann ich mein Schwert nicht einfach hier unten zurück lassen. Es war ein Geschenk der Freundschaft. Und jetzt macht, daß ihr hier weg kommt und nehmt die Fackeln mit!"

Haran geht an den andern vorbei und versteckt sich in einem der Räume, um zu warten, bis die Dämonen draußen vorbei sind. Für den Fall, daß sie in einen dieser Räume schauen sollten, sucht er sich auch hier ein geeignetes Versteck.

Benjamin am 29.01. 2005, 08:48

"Haran", spricht Beros, "wir haben die Tür in den großen Raum versiegelt. Die Dämonen können uns nicht folgen. Duchbrecht Ihr das Siegel, sind sie wieder frei. Kommt lieber mit uns nach oben."

"Lass uns gehen", fällt ihm Ouktero ins Wort, "er hat selbst einen Kopf."

Dann gehen die vier aus der Bibliothek hinaus den Gang entlang, bis sie auf Alexa, Siobhan und Thôl treffen.

Alexa am 29.01. 2005, 11:58

"Seht doch! Oibelos, Ouktero, Beros und Tendrath sind auch wieder da! Bedeutet das, wir nehmen den Weg über die Treppe?"

Ohne lange abzuwarten steigt Alexa die Stufen hinauf und winkt den anderen zu.

"Ich weiß ja nicht wie ihr das Empfindet aber ich habe keine Lust noch allzulange hier zu verweilen."

Thol am 30.01. 2005, 12:41

"Ihr habt recht. Wir sollten schleunigst von hierverschwinden!" Auch Thol nimmt die Treppe hinter Alexa in Angriff. Dann dreht er im gehen den Kopf: "Wo ist eigentlich Haran?" fragt er mürrisch die Anderen. Der Dickkopf bringt uns nochmal ind größte Schwierigkeiten!! denkt er sich.

Benjamin am 30.01. 2005, 14:03

Alexa, Thôl, Siobhan, Tendrath und die Druiden steigen die Treppe nach oben, während Haran in seinem Versteck ausharrt.

Die beiden folgenden Kapitel acht und neun spielen wieder parallel.